



Zukunft erzählen

Das Dramatiker|innenfestival Graz als Möglichkeitsraum

Wie können wir Zukunft erzählen, ohne in Krisen- und Apokalypsenszenarien zu verharren? Diese Frage steht im Zentrum des **Dramatiker|innenfestivals Graz**, das von **26. bis 31. Mai 2026** neue Perspektiven für unser Zusammenleben auf diesem Planeten eröffnet. Unter dem Motto „**Verflechten**“ bringt das Festival internationale Theaterproduktionen, neue dramatische Texte, Vorträge und Workshops nach Graz und lädt dazu ein, Zukunft jenseits des anthropozentrischen Denkens neu zu denken.

Das vom **DRAMA FORUM von uniT** gemeinsam mit seinen Hauptpartnern **Next Liberty** und **TaO! – Theater am Ortweinplatz** veranstaltete Festival versteht Theater als Raum des Möglichkeitsdenkens. Künstler:innen aus Europa erkunden Verbindungen zwischen Mensch, Natur und Gesellschaft – und suchen nach Narrativen, die Hoffnung stiften und neue Formen des Zusammenlebens denkbar machen.

Eröffnung mit dem Deutschen Theater Berlin

Eröffnet wird das Festival am 26. Mai im Orpheum Graz mit „**Leichter Gesang**“ von Nele Stuhler, einer Produktion des Deutschen Theaters Berlin in Zusammenarbeit mit dem inklusiven RambaZamba Theater unter der Regie von FX Mayr. Ausgehend von Alltagssituationen des Verstehens und Missverstehens untersucht das Theaterstück, welche Sprache wir brauchen, um miteinander in Kontakt zu treten. Der Text arbeitet mit Prinzipien der Leichten Sprache, übernimmt sie jedoch nicht wörtlich, sondern nutzt sie als Ausgangspunkt für ein eigenes sprachliches Experiment. So entsteht eine Sprachform, die zugleich einfach und komplex wirkt: vertraut und fremd zugleich.

Bachmannpreisträgerin Natascha Gangl

Mit „**Staub ... a little mindblow****“ präsentiert das Objekt- und Figurentheaterkollektiv **spitzwegerich** eine humorvolle und poetische Annäherung an eine der unscheinbarsten Konstanten unseres Lebens: Staub wird zur Metapher für Zukunft und Vergänglichkeit – und zum Ausgangspunkt eines ebenso spielerischen wie klugen Zusammentreffens von „Wischenschaft“ und Wissenschaft, Fakten und Nonsense, Poetik und Slapstick. Der Text stammt von **Natascha Gangl**, die 2025 mit dem **Ingeborg-Bachmann-Preis** ausgezeichnet wurde.

Future Narratives for Planet Earth

Ein zentraler Schwerpunkt des Festivals ist das internationale **Creative-Europe-Projekt „Future Narratives for Planet Earth“**. Vor dem Hintergrund der Klimakrise sucht das Projekt nach neuen Zukunftserzählungen, die die traditionelle Trennung zwischen Mensch und Natur überwinden. Mehrere internationale Gastspiele bringen Perspektiven aus Belgien, Dänemark, Deutschland, dem Kosovo, den Niederlanden und der Ukraine nach Graz.

Unter anderem gastiert das **Hessische Landestheater Marburg (HLTM)**, mit dem es auch eine neue Partnerschaft im Rahmen des Retzhofer Dramapreis gibt. Beim Festival ist das HLTM mit „**LEBENLIFEHAYAT!**“ von Arad Dabiri zu Gast, das neben der Produktion „**hässliches tennis**“ von Johannes Hoffmann und uniT einen Text für junges Publikum auf die Bühne bringt, der spielerisch und zugleich ernsthaft Fragen von Verantwortung, gesellschaftlichen Werten und dem Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt untersucht.



Die zweite Koproduktion von uniT ist das immersive Science-Fiction-Poem „**ZOE**“ der Grazer Künstlerin Lisa Horvath, das Menschen, Technologien und Ökosysteme in einem multisensorischen Bühnenraum miteinander sprechen lässt und eine spekulative, post-anthropozäne Zukunft entfaltet.

Weitere Produktionen sind u. a. „**PRISHTINA. The Premeditated Killing of a Dream**“ von Jeton Neziraj, das die Geschichte des Architekten Rexhep Luci und die konfliktreiche Stadtentwicklung der kosovarischen Hauptstadt beleuchtet, sowie die eindringliche Performance „**CYBORG ORGY – Ecocide Performance**“ von Lyuba Ilnytska, die Krieg, ökologische Zerstörung und das Verhältnis zwischen Mensch, Tier und Technologie thematisiert.

Theater für junges Publikum

Neben den beiden oben erwähnten Stücken wird das Programm für Junges Publikum durch prämierte Stücke ergänzt: „**Kri**“ von Stefan Wipplinger (Retzhofer Dramapreis 2025, Kategorie Junges Publikum), das sich rund um ein Mädchen auf einer Verlassenen Bushaltestelle dreht und der Vertaalprijs-Gewinnertext 2024 „**PUPPOLISMUS**“ von Eva Gouda, das mit Humor Mechanismen von Manipulation und gesellschaftlicher Spaltung untersucht.

Preisverleihung

Auch heuer wird im Rahmen des Festivals der **Vertaalprijs** vergeben. Der Übersetzungspreis zeichnet einen niederländischen oder flämischen Theatertext mit besonderem internationalem Potenzial aus. Die Preisverleihung findet im Festivalzentrum im Heimatsaal statt.

Drama Walks

Ein besonderes Format sind die **Drama Walks** im Botanischen Garten Graz: Zwischen Gewächshäusern und alten Bäumen werden neue Texte von Autor:innen des DRAMA FORUM erstmals performativ vorgestellt. Die Besucher:innen bewegen sich von Ort zu Ort und entdecken zeitgenössische Dramatik in einer ungewöhnlichen, naturnahen Umgebung.

Future Narratives Konferenz

Begleitet wird das Bühnenprogramm von der zweitägigen Future Narratives Konferenz, die Theater als Ort kollektiven Nachdenkens über mögliche Zukünfte diskutiert. Vorträge, Workshops, interaktive Formate wie eine audiovisuelle Performance zu Myzel-Netzwerken und Gespräche mit Autor:innen verbinden theoretische Perspektiven mit künstlerischen Praktiken.

Mit seinem Programm versteht sich das **Dramatiker|innenfestival Graz** als Raum für neue Geschichten über unsere Zukunft – Geschichten, die Verbindungen sichtbar machen und neue Möglichkeiten des Zusammenlebens entwerfen.

Informationen, Pressekarten und Fotos:
uniT GmbH, Presse: Hanna Gries
T: +43 650 6263993
E: hanna.gries@uni-t.org



Statements der Sponsoren

Steiermärkische Sparkasse

„Was wir morgen sein können, beginnt im Heute. Dafür braucht es Räume, in denen neue Sichtweisen entstehen und vertraute Denkweisen hinterfragt werden dürfen. Das Dramatiker|innenfestival schafft Orte, die neue Perspektiven eröffnen, Verbindungen sichtbar machen und Mut zu neuen Erzählungen geben. Es erinnert uns daran, dass Zukunft dort entsteht, wo sich Gedanken verflechten. Als Steiermärkische Sparkasse unterstützen wir das Erschaffen von Ideen und Zukunftsbildern. Denn so wie die Kunst Orientierung bietet und Veränderungen anstoßen kann, möchten auch wir Menschen auf Wegen begleiten, die ihnen Stabilität, Chancen und Zuversicht schenken.“

Mag. Walburga Seidl, Vorstandsmitglied Steiermärkische Sparkasse

GRAWE – Grazer Wechselseitige

„Unsere Zeit ist reich an Veränderungen und neuen Möglichkeiten, die uns dazu einladen, gemeinsam Zukunft zu gestalten. Kunst und Kultur leisten dabei einen wichtigen Beitrag, indem sie Räume für Inspiration, Begegnung und neue Ideen schaffen. Das Dramatiker|innenfestival bringt kreative Stimmen zusammen und eröffnet Perspektiven, die Mut machen und verbinden. Es zeigt, wie wertvoll es ist, sich gemeinsam für eine offene, lebendige und zuversichtliche Gesellschaft einzusetzen.“

Mag. Klaus Scheitgel, Generaldirektor GRAWE

Energie Steiermark

„Kunst und Kultur sind wichtige Impulsgeber für eine lebendige Gesellschaft. Das bereits zum 11. Mal stattfindende Dramatiker|innenfestival in Graz bündelt kreative Energie, inspiriert und eröffnet neue Sichtweisen. Als Energie Steiermark freuen wir uns, diesen Dialog zu unterstützen und gemeinsam neue Perspektiven zu eröffnen. Denn Energie ist mehr als Strom und Wärme – sie ist auch die Kreativität und Inspiration, die Menschen verbindet und Ideen zum Leben erweckt.“

Martin Graf & Werner Ressi, Vorstandsteam der Energie Steiermark



Arbeiterkammer Steiermark

„Mehren sich derzeit auch Zeichen einer global-gesellschaftlich gesehen schweren und geradezu eruptiven Erschütterung, die uns alle unausweichlich zu erfassen beginnt, so ist aus der Historie heraus betrachtet das überaus Dramatische, das vorerst so gefährlich wirken mag, oftmals der Anstoß zu Neubesinnung und notwendiger, radikaler, neuer Bewusstseinsbildung in uns Menschen. Erst dadurch erkennen wir Verflechtungen, die uns, als Kollektiv und auch als Individuen, vereinnahmen. Doch mit dem Erkennen dieser Vereinnahmungen ist es uns auch möglich, vielleicht auf den ersten Blick ungewöhnliche und doch zum Erfolgweisende Lösungen zu kreieren. Dies betrifft wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Bereiche ebenso wie Sozial- und Umweltpolitik. Nutzen wir doch die Synergien von vorhandenen positiven Verflechtungen – und haben wir den Mut, negative und überholte mit gebotener Vorsicht und ohne jemandem zu schaden, fallen zu lassen, um unsere Welt in eine gute Zukunft zu bewegen.“

Josef Pesserl, Präsident der Arbeiterkammer Steiermark